

Beitragsformat: Vortrag

Autoren:

Philipp Bauer, Forschungsinstitut betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH, philipp.bauer@f-bb.de

Christopher Pabst, Forschungsinstitut betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH, christopher.pabst@f-bb.de

Titel: Kompetenzaufbau für die Kreislaufwirtschaft von Kunststoffen: Zielgerichtete Transformationsprozesse in der Berufsbildung

Abstract:

Die Kreislaufwirtschaft gewinnt in der Kunststoffindustrie zunehmend an Bedeutung und bietet sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile, wie bspw. eine Reduktion des CO²-Fußabdrucks und Wettbewerbsvorteile. Der Aufbau und der Einsatz zirkulärer Wertschöpfungsketten gründet allerdings auf komplexen Strukturen und speziell aufeinander abgestimmte Prozesse (Kraft et al., 2022; Wilts, 2021). Die Umsetzung dieser Transformation stellt komplexe Anforderungen an Menschen, Organisationen und Technologien und erfordert daher eine Anpassung der Qualifizierungsstrukturen (Irrek et al., 2024). Im Projekt „Kompetenzen aufbauen für die Kreislaufwirtschaft von Kunststoffen“ (KARE) wird untersucht, welche Kompetenzen Mitarbeitende benötigen und wie diese vermittelt werden können, um Innovationen zu fördern und den Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft proaktiv mitzugestalten.

Neben technischen Fertigkeiten sind interdisziplinäres Wissen, Problemlösungskompetenz und Verständnis für Nachhaltigkeit essentiell. Unternehmen müssen Geschäftsmodelle anpassen und eine Innovationskultur etablieren, die soziale und technische Innovationen fördert – beispielsweise durch die Entwicklung neuer Verfahren zum internen Recycling. KARE zeigt: Eine Transformation zur Kreislaufwirtschaft muss sich mit bildungs- und organisationspolitischen Herausforderungen auseinandersetzen. Der Aufbau einer zirkulären Wertschöpfungskette erfordert die gezielte Förderung von Kompetenzen (z. B. Design für Zirkularität, Materialflussmanagement), die Anpassung organisatorischer Strukturen (z. B. interdisziplinäre Teams) und den Einsatz innovativer Technologien. Nur so können Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und gleichzeitig einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Im Projekt KARE werden auf Grundlage der Ergebnisse aus der Erprobung verschiedener Anwendungsszenarien, die neue Ansätze und Lösungen bieten, passgenaue Qualifizierungsangebote erarbeitet, die Unternehmen bei der Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft unterstützen sollen.

Die Weiterentwicklung hin zur Kreislaufwirtschaft erfordert einen ganzheitlichen Ansatz. Durch die gezielte Entwicklung von Kompetenzen in Menschen, Organisationen und Technologien kann die Transformation aktiv mitgestaltet werden. Der Beitrag soll die Rolle der Berufsbildung als zentralen Akteur in der Gestaltung der Transformation aufzeigen.

Literatur:

Irrek, W., Handmann, U. & Büttner, S. (2024). Transformation zur Circular Economy kompakt. In S. Büttner, U. Handmann & W. Irrek (Hrsg.), Sustainable Development Goals (SDG) – Umsetzung in Praxis, Lehre und Entscheidungsprozessen. Transformation zur Circular Economy (S. 239–244). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-43338-3_16

Kraft, M. H. G., Christ, O. & Scherer, L. (Hrsg.). (2022). essentials. Management der Kreislaufwirtschaft. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-39225-3>

Wilts, H. (2021). Zirkuläre Wertschöpfung – Aufbruch in die Kreislaufwirtschaft. <https://library.fes.de/pdf-files/wiso/18134.pdf>